



Sozialer Trainingskurs 2024

AWO-Zentrum
Dresdner Straße 38 a
09130 Chemnitz

Telefon: 0371 6742630/ -34
Fax: 0371 6742625
E-Mail: stk@awo-chemnitz.de
Web: www.awo-chemnitz.de

Inhalt:

1 Qualitative und quantitative Betrachtung des Projekts	2
1.1 Altersstruktur	3
1.2 Bildungsstand	3
1.3 Tätigkeit	3
1.4 Familiensituation	6
1.5 Zuweisungen	6
1.6 Kurse	6
2 Öffentlichkeitsarbeit	7
3 Erfüllung der Standards und Mitarbeitersituation	8

1

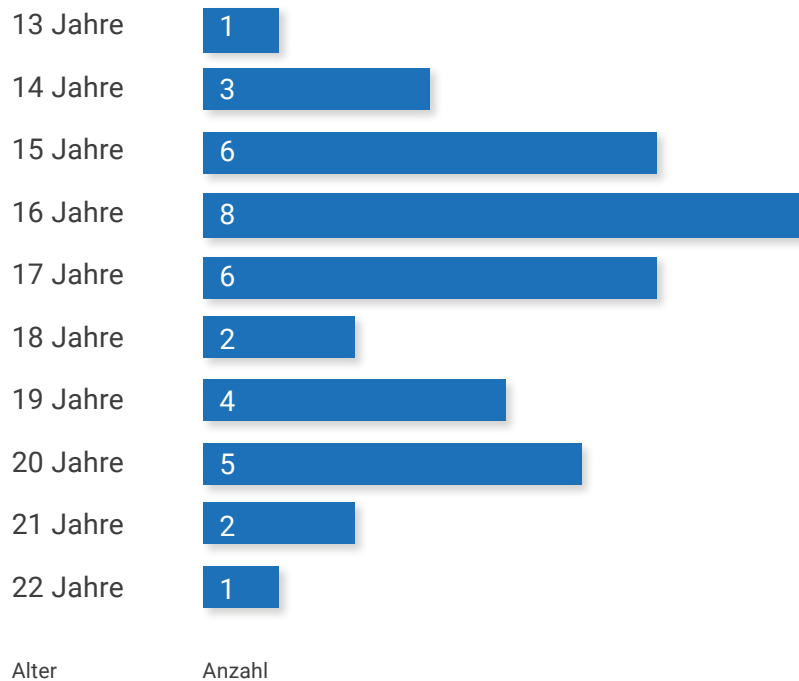
Quantitative und qualitative Betrachtung des Projektes

Die Zielgruppe des Angebotes Sozialer Trainingskurs sind mehrfach strafrechtlich in Erscheinung getretene männliche* Jugendliche und Heranwachsende im Alter von 14 bis 21 Jahren, deren Straffälligkeit Ausdruck von Defiziten in der Persönlichkeitsentwicklung und/oder im Sozial- und Freizeitbereich ist. Es haben auch Selbstmelder ab 10 Jahre bis 26 Jahre die Möglichkeit, freiwillig an einem Sozialen Trainingskurs teilzunehmen. Je nach Alter, Entwicklungsstand, Straftat bzw. Hilfebedarf besteht immer die Möglichkeit, auch nur Einzeltreffen mit den Teilnehmern durchzuführen.

Die Ursachen für die Straffälligkeit der Kursteilnehmer sind sehr individuell und vielseitig. Im Jahr 2024 waren die Ursachen für Kriminalität bei den Klienten vordergründig schwierige familiäre Beziehungen, Beziehungsabbrüche, fehlende Interessen, Alkohol- oder Drogenkonsum, mangelnde Perspektive, fehlende Abgrenzung, Geldmangel sowie unkritischer Umgang mit Konflikten und den eigenen Aggressionen.

Für die statistische Erhebung werden nur die Teilnehmer berücksichtigt, die zum Vorgespräch erschienen sind.

1.1 Altersstruktur



Im Jahr 2024 waren die betreuten Teilnehmer zwischen 13 und 22 Jahre alt. Der Hauptanteil lag zwischen 15 Jahren und 20 Jahren.

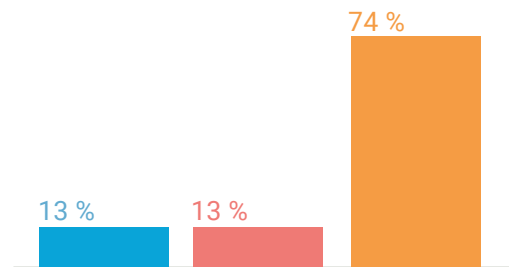


2024 wurden insgesamt 38 männliche Teilnehmer betreut.

1.2 Bildungsstand

In der folgenden Übersicht ist der Bildungsstand der Teilnehmer angeführt.

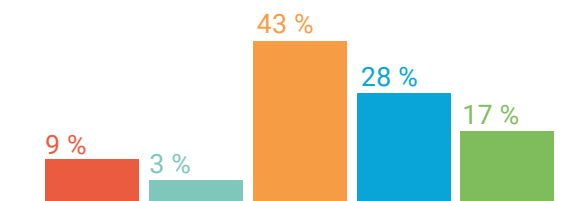
- 13 % qualifizierter Hauptschulabschluss
- 13 % Realschule
- 74 % ohne Schulabschluss



1.3 Tätigkeit

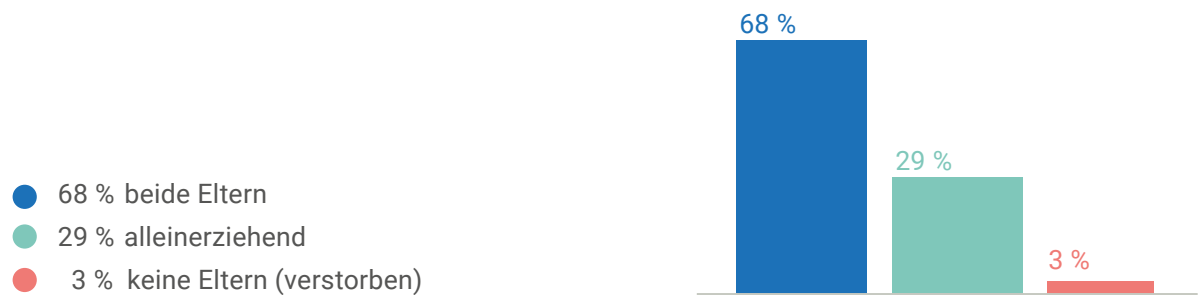
Die folgende prozentuale Verteilung zeigt die Tätigkeiten der Kursteilnehmer.

- 9 % Ausbildung
- 3 % Berufsvorbereitende Maßnahme
- 43 % Schüler
- 28 % keine Beschäftigung
- 17 % Arbeit



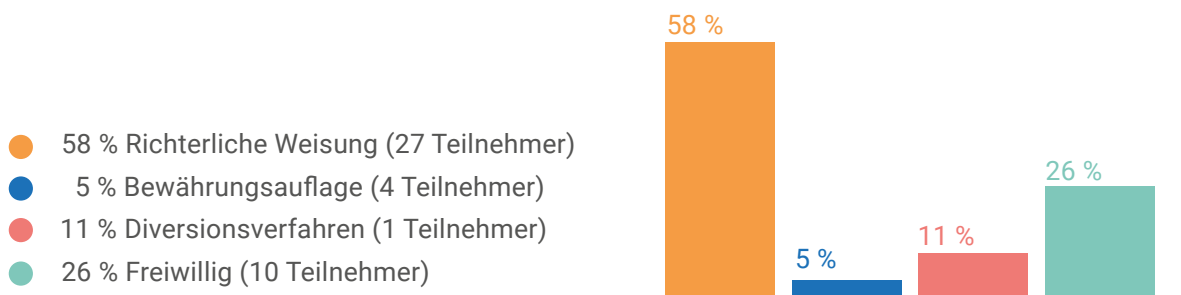
1.4 Familiensituation

Nachfolgend ist die Familiensituation der Jugendlichen und Heranwachsenden beschrieben.



1.5 Zuweisungen

In der Übersicht sind die Zuweisungsarten von 2024 dargestellt. 2024 wurden insgesamt 38 männliche Teilnehmer betreut.



1.6 Kurse



28 Neuzuweisungen für
beide Kursformen 2024

26

Teilnehmer
Sozialer Trainingskurs

12

Teilnehmer
Sozialer Trainingskurs kompakt



Arbeit mit 3 Betreuenden
in Einzeltreffen



Abbruch der Maßnahme in
4 Fällen erfolgt (u.a. Arrest)



klientenseitiger Abbruch
in 3 Fällen



6 x Umwandlung in andere
Hilfemaßnahme



Weiterbetreuung von
6 Klienten 2025

2024

haben 21 von 25 Personen den Kurs erfolgreich beendet. Das ergibt eine Erfolgsquote von 84 %.



Die Gruppenthemen innerhalb des letzten Jahres waren:
Teamarbeit, Konflikt/Selbstbehauptung/ Abgrenzung sowie
gemeinsam mit dem street defence concept Chemnitz
Körpersprache/Distanzen/ Provokation.



01:48	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Tot.									
Gust	8	1	-	/	8	/	9	/	9	-	9	-	8	17	/	8	/	6	-	453
	9	27	46	65	74	83	92	110	126	132		132							132	
Tun	3	-	9	-	1	5	6	/	-	3	-	/	4	-	1	5	X	-	3	239
	3	12	18	28	31	45	49	55	68	71		71							71	
Niel	8	/	7	2	X	6	3	7	-	6	/	4	-	5	/	5	-	9	-	453
	17	26	45	54	61	75	79	94	99	108		108							108	
Bru	9	/	X	X	6	-	7	1	X	8	-	-	6	6	-	7	/	1	-	355
	20	46	62	68	76	94	102	108	114	125		125							125	
Team 3												436								436
Gustav																				





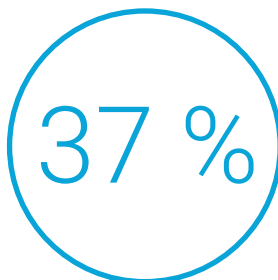
Im Einzelkontext wurden diese Themen bearbeitet:
Straftat(en), Familie, Sucht, Aggression, Ressourcen, Vatersein/Beziehung, Zukunft, Schulden und Haushaltsplanung.

Durch die offene und flexible Kursstruktur sowie individuellere Bedarfe der Teilnehmer hat der Anteil an Einzelgesprächen zugenommen. Es fanden 2024 vier Events statt. Es wurden Go-Kart, Bogenschießen und Bowling durchgeführt. Die Bilder sind Impressionen von den Teamblocken, Events und dem neu gestalteten Gesprächsbereich.

Die durchschnittliche Betreuungszeit für den Sozialen Trainingskurs kompakt sowie für den Sozialen Trainingskurs betrug 5 Monate pro Teilnehmer. Insgesamt wiesen ca. 37 % der Teilnehmer einen Migrationshintergrund auf.



durchschnittliche
Betreuungszeit beider
Kursformate



Teilnehmer insgesamt mit
Migrationshintergrund

Rückmeldungen der Teilnehmer

Mir hat es sehr gefallen.
Es war eine schöne Zeit
bei Euch.

Ich kann nun auch
Komplimente
annehmen.

Ich achte mehr
auf meine eigenen
Präferenzen.

Ich bin ruhiger geworden und
gehe Konfliktsituationen aus
dem Weg.

Es war ein lockerer
Umgang mit den anderen
Kursteilnehmern.

Ich achte
mehr auf
mich selbst.

Ich scheiß auf meine Ex
Freundin und habe den
Kontakt zu ihr abgebrochen.

Ich begehe keine
Straftaten mehr.

Ich denke
vorher nach,
bevor ich
handle.

Mein Verhalten gegenüber meinen
Mitmenschen ist besser geworden.

Ich habe mich vom alten
Freundeskreis distanziert.

Es war ein sehr
angenehmes Klima.

Ich habe mich sehr
wohl gefühlt. Danke für
das offene Ohr und die
Hinweise.

2

Öffentlichkeitsarbeit

Das Team des Sozialen Trainingskurses bedankt sich beim Amt für Jugend und Familie Chemnitz, besonders beim Team der Jugendhilfe im Strafverfahren, dem Allgemeinen Sozialen Dienst, dem Amtsgericht sowie der Staatsanwaltschaft Chemnitz und der Bewährungshilfe Chemnitz für die gute Zusammenarbeit. Zu Beginn des Jahres wurde der Jahresbericht für den Sozialen Trainingskurs erarbeitet und an alle Kooperationspartner versandt.

Zudem erstellten die Mitarbeiter in Kooperation mit dem Team NAM den gemeinsamen Rundbrief, der viermal im Jahr erscheint. Weiterhin fand ein Fachaustausch mit dem Kinderjugendnotdienst sowie den Projekten von AGIUA e.V. statt.

Es wurde außerdem noch eine Infoveranstaltung für Student:innen zum Sozialer Trainingskurs und Sozialen Trainingskurs kompakt durchgeführt. Ergänzend dazu wurden die Angebote internen und externen Praktikant:innen vorgestellt.

Innerhalb des ersten Vorgesprüches von Teilnehmern die von Wohngruppen oder dem Kinderjugendnotdienst vermittelt werden, ist in der Regel ein Betreuer als Begleitperson mit anwesend. Diese werden ebenfalls über Kursinhalte informiert und teilen das Gehörte den Kolleg:innen in Ihren Teams mit. Für Kooperationspartner:innen wurde als Giveaway ein Notizblock kreiert.



Rückblick auf unseren Jubiläums-Fachtag

Feste soll man feiern, wie sie fallen – doch damit sie wirklich unvergesslich werden, braucht es eine durchdachte Planung und engagierte Organisation. Für uns war dieser Fachtag etwas ganz Besonderes, weil er aus der kollegialen Zusammenarbeit aller Projekte gewachsen ist. Gemeinsam mit den Teams aus dem Sozialen Trainingskurs, dem Täter-Opfer-Ausgleich und dem Schülergericht haben wir, anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Betreuungsweisung und des 15-jährigen Bestehens von MiA – „Mädchen in Aktion“ – ein Jahr lang intensiv an der Gestaltung dieses Fachtags gearbeitet. Unser Ziel war es, abseits des oft hektischen Arbeitsalltags eine inspirierende Veranstaltung zu schaffen, die Raum für Reflexion und Austausch bietet.

Zum 26. und 16. Geburtstag unserer Projekte stellten wir die Frage nach Motivation in den Mittelpunkt: Wie findet und bewahrt man sie? Für die fachliche Auseinandersetzung mit diesem Thema konnten wir Tom Kühler und Kareen Armbruster gewinnen, die mit ihren Impulsen wertvolle Denkanstöße gaben und die Teilnehmenden inspirierten.

Am 11. September 2024 war es dann soweit: Mit 80 Teilnehmenden aus den Bereichen Soziale Arbeit, Justiz und Gesundheit feierten wir ein gelungenes Jubiläum. Besondere Freude hatten wir zudem an dem lebhaften Austausch in den Pausen und die vielen anregenden Gespräche, die durch die fachlichen Impulse entstanden. Es war ein Tag voller wertvoller Begegnungen, neuer Perspektiven und inspirierender Momente.

Wir blicken mit großer Freude auf diese Veranstaltung zurück und bedanken uns herzlich bei allen, die diesen besonderen Tag mit uns gestaltet und gefeiert haben!



3

Erfüllung der Standards und die Mitarbeitersituation

Herr Blume und Herr Weigel arbeiten anhand der aktuellen Leistungsbeschreibung und der Qualitätsentwicklungsvereinbarung geschlechtsspezifisch mit insgesamt 1,6 VbE, d.h. 32 Wochenstunden pro Mitarbeiter mit männlichen* Teilnehmern.

Beide nahmen im letzten Jahr online am Seminar „Medikamentenkonsum und -missbrauch bei Jugendlichen“ sowie als Präsenz am Seminar „Motivation“ teil.

Herr Blume absolvierte die Ausbildung zum „Systemischen Coach“. Herr Weigel nahm an den Weiterbildungen „Methoden und Materialien für die sexualpädagogische Arbeit“ sowie „Kommt mit der Migration auch die Kriminalität?“ teil.

Herr Blume engagiert sich im Betriebsrat innerhalb der AWO Chemnitz. Weiterhin sind die beiden Mitarbeiter in der LAG Neue Ambulante Maßnahmen sowie in einer Fallbesprechungsgruppe vertreten und nahmen bedarfsorientiert an Supervisionssitzungen teil.

Jörg Weigel & Niels Blume